

«Firma_1»
«Firma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel» «Vorname» «Name»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Hamburg, 12. September 2012
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren**

«Briefanrede» «Titel» «Name»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung 2012:

Gemeinsame Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011
Beiratsbericht
Jahresabschlüsse zum 31.12.2011

Außerdem finden Sie beigefügt einen gemeinsamen Stimmzettel für beide Gesellschaften.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **16. Oktober 2012** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden. **Bitte beachten Sie, dass der Stimmzettel aus zwei Seiten besteht und auf der Seite 2 zu unterzeichnen ist.**

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 10 Ziff. 2 der Gesellschaftsverträge).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 10 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser Aufforderung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich umgehend über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Abschließend möchten wir uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Anlagen

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2
20457 Hamburg
Fax: 040 / 34 84 2 – 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:

16. Oktober 2012

(Datum des Eingangsstempels)

FLUSSFAHRT '09

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2012

der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

WEITER AUF SEITE 2

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Nachträgliche Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, welche am 31.07.2012 geleistet wurde.

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

7. Verwendung der vorhandenen Restliquidität 2012 für

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

a) eine Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2012, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

ODER

b) Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen

c) Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

a) eine Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2012, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

ODER

b) Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen

c) Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht für beide Gesellschaften einheitlich abstimmen müssen, sondern dass Sie Ihre Stimmen bei der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG auch jeweils unterschiedlich abgeben können!

FLUSSFAHRT '09

MS "Mosel" GmbH & Co. KG
MS "Saar" GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

„Flussfahrt '09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

| | |
|--------------------------|--|
| Schiffstyp: | Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment) |
| Schiffsname: | Avalon Felicity (MS „Mosel“) Avalon Luminary (MS „Saar“) |
| Bauwerft: | Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande |
| Baujahr: | Januar bzw. Juni 2010 |
| Kabinenanzahl je Schiff: | 69 Passagierkabinen |
| Passagiere je Schiff: | 138 |
| Länge/Breite/Tiefgang: | 110 m / 11,45 m / 1,50 m |
| Geschwindigkeit: | 22 km/h |
| Geschäftsführung: | Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen |
| Manager: | River Services GmbH Nauenstrasse 63A, CH-4002 Basel |
| Emissionshaus: | Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 - 0 Fax: 040 / 34 84 2 - 298 |
| Treuhandgesellschaft: | HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2 - 2 33 Fax: 040 / 34 84 2 - 2 99 |
| Beirat: | Alexander Baumgartner c/o GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG, Im Schlosspark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 08721 / 969817 alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str.40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 3036 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH, Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 368080 schues@laeisz.de |

Gesellschafterversammlung 2012

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012
6. Nachträgliche Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, welche am 31.07.2012 geleistet wurde.
7. Verwendung der vorhandenen Restliquidität für
 - a) eine Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2012, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

ODER

- b) Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Beide Schiffe fuhren auch im Geschäftsjahr 2011 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Die Beförderungsverträge haben noch eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2015.

Das MS „Mosel“ war saisonal bedingt an insgesamt 224 Tagen, das MS „Saar“ an 213 Tagen in Fahrt.

Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden plangemäß geleistet. Zudem konnten im Januar 2012 auf den CHF-Darlehensanteil Sondertilgungen in Höhe von insgesamt rd. TCHF 482 geleistet werden, was einem Tilgungsvorsprung von rd. 2,5 Quartaltilgungen entspricht.

Im Berichtsjahr 2011 erfolgte planmäßig eine **Auszahlung** in Höhe von **10%** an die Gesellschafter.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2011** beträgt voraussichtlich **-7,0%** (bezogen auf das Kommanditkapital).

2 Einsatz und Betrieb der Schiffe

Das MS „Mosel“ fuhr im Geschäftsjahr ausschließlich auf dem Rhein passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Koblenz und Mainz.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Das MS „Saar“ fuhr im Geschäftsjahr überwiegend auf dem Rhein und der Donau und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Koblenz, Nürnberg, Linz und Wien.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Im April 2011 erlitt das MS „Saar“ während der Liegezeit einen geringen Schaden durch Schwell eines anderen vorbeifahrenden Schiffes, wobei die Reling und die Eingangstür des Vorderdecks leicht beschädigt wurden. Weiterhin kam es Ende Juni 2011 zu einer Grundberührung, welche jedoch ohne beeinträchtigende Schäden verlief. Mitte Juli 2011 kam es zu einer weiteren Grundberührung auf dem Main. Diese wurde durch den Sog eines vorbeifahrenden Schiffes verursacht. Bei einer anschließenden Begutachtung durch einen Taucher wurden jedoch erfreulicherweise keine Beschädigungen festgestellt.

Das MS „Mosel“ erlitt Anfang Juli 2011 eine leichte Kollision mit einem Tanker. Der dabei entstandene Schaden wurde der Versicherung gemeldet und wird auf rd. EUR 5.000 geschätzt. Die Kosten werden dem „Repair & Maintenance-Budget“ belastet.

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

| Art der Versicherung | Versicherungssumme | |
|-----------------------------|---------------------------|------------------|
| Kasko inkl. Maschinenbruch | EUR | 11.000.000,00 |
| Increased Value | CHF | 6.500.000,00 |
| P & I | EUR | 1.000.000.000,00 |
| Krieg | EUR | 16.382.900,00 |
| Loss of Hire | EUR | 360.000,00 |
| | CHF | 207.000,00 |

3 Marktsituation

Die Kreuzfahrtbranche ist ein Teil der Touristik und zählt hier nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen.

Flusskreuzfahrten weisen gegenüber anderen Urlaubsformen nicht nur für deutsche Passagiere, sondern speziell auch für Gäste aus Übersee, viele Vorteile auf. Beispielsweise können verschiedene Destinationen ohne ständiges Kofferpacken während einer Reise besucht werden. Weitergehend wird den Passagieren die Möglichkeit geboten an diversen ausgearbeiteten Ausflügen oder Aktivitäten sowohl an Land als auch an Bord teilzunehmen.

Trotz der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 mit gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Folgejahre entwickelte sich der Flusskreuzfahrtmarkt 2011 erneut positiv.

Im vergangenen Jahr (2011) wurden 13 Neubauten abgeliefert und somit die Kabinenkapazität auf europäischen Binnengewässern um ca. 2.100 auf insgesamt rund 31.000 Betten erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von knapp 8%. Insgesamt waren im vergangenen Kalenderjahr ca. 225 Flusskreuzfahrtschiffe auf europäischen Binnengewässern eingesetzt.

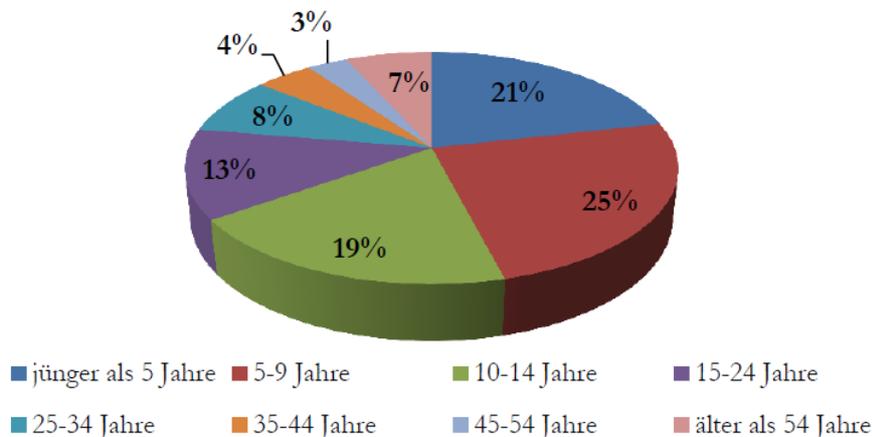
Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2011 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2011 waren 21% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre (2010: 21%) und 44% zwischen 5 und 14 Jahren (2010: 42%). Das Durchschnittsalter lag bei 17,3 Jahren¹ (2010: 17,6 Jahre).

Quellenangabe:

¹ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2011

Abb. 1: Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2011²

Altersstruktur der europäischen Flusskreuzfahrtflotte (nach Anzahl Schiffe)

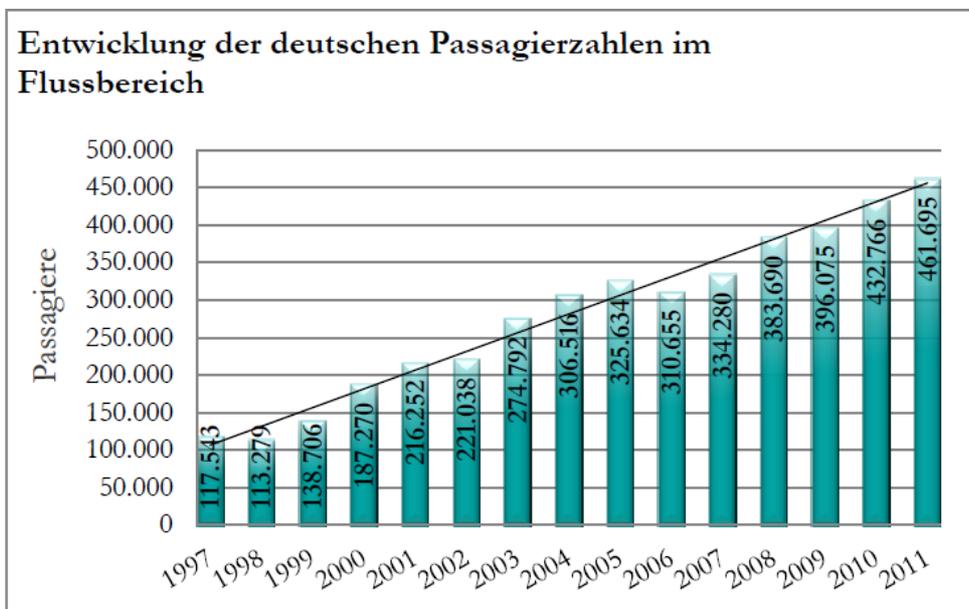


Der Ausblick auf 2012 mit 16 geplanten Neubauten belegt erneut die Zuversicht der Anbieter in die Wachstumsbranche Flusskreuzfahrt.

Ein aussagekräftiges Barometer für die Flusskreuzfahrt auf europäischen Gewässern ist die Entwicklung der Passagierzahlen vom deutschen Quellmarkt, da von dem Deutschen ReiseVerband jährlich statistisch genormte Parameter untersucht werden.

Seit 2006 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Passagierzahlen zu verbuchen. Über die vergangenen zehn Jahre (2002 – 2011) gab es eine Steigerung von 108,8%³ auf insgesamt 461.693⁴ Passagiere. Im Verhältnis zum vergangenen Jahr gab es einen Zuwachs von 6,7%. Hervorzuheben ist, dass dieser Passagierzuwachs stattfand, während die Gesamtzahl an Reisen deutscher Urlauber (betrachtet werden Urlaubsreisen ab 5 Tage Dauer) um knapp 8,1%⁵ abgenommen hat.

Abb. 2: Entwicklung der Passagierzahlen im Flussbereich⁶



Der Umsatz im deutschen Markt verzeichnete im Zehnjahres-Überblick eine Zunahme von 87%⁷. Im Jahresvergleich wurde ein Umsatzplus von 5,2%⁸ ermittelt auf € 496.245.000⁹ (s. Abb. 3).

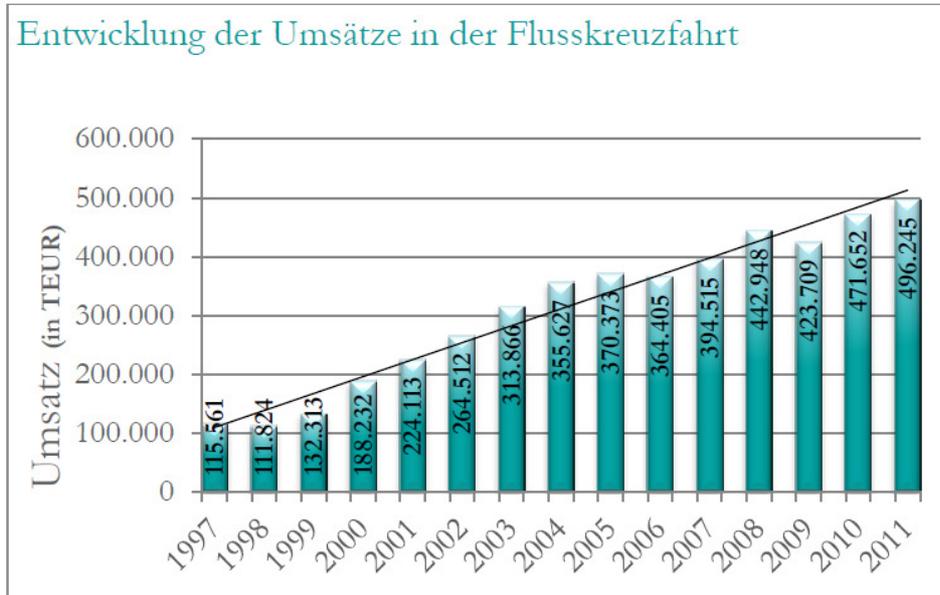
Quellenangabe:

- 2 SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2011
- 3 Berechnung auf Basis von Schüßler (2012), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S.28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin
- 4 Schüßler (2012), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S.28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin
- 5 DRV, *Zahlen und Fakten 2011*
- 6 Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S.28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin
- 7 Schüßler (2012), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin
- 8 Schüßler (2012), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin
- 9 Schüßler (2012), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Aufgrund der Finanzkrise gab es 2009 einen leichten Rückgang in den Umsatzzahlen, da Veranstalter frühzeitig mit Hilfe von Preisaktionen begannen ihre Auslastung zu sichern.

Nach diesem leichten Rückgang 2009 zeigen die Zahlen von 2010 und 2011, dass die Flusskreuzfahrtbranche aus der Wirtschaftskrise gut gestärkt heraustritt.

Abb. 3: Entwicklung der Umsätze in der Flusskreuzfahrt¹⁰



Laut „Tourismusanalyse 2011“ der Stiftung für Zukunftsfragen erachtet die Mehrheit der Urlauber bei der Urlaubswahl das Preis-Leistungs-Verhältnis als ausschlaggebendes Merkmal. Besonders bei Kreuzfahrten (Flusskreuzfahrten) ist meist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben. Die Gäste erleben eine qualitativ hochwertige Städtereise mit dem zusätzlichen Komfort des mitreisenden Hotels und kompetenter Reiseleitung.

Auch für die nächsten Jahre wird mit einem weiterhin positiven Trend sowohl bei den Passagierzahlen als auch beim Umsatz gerechnet.

Quellenangabe:
10 Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2011*, S. 29, Deutscher Reiseverband e.V., Berlin

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

| | MS "Mosel" TEUR | MS "Saar" TEUR | Summe Ist TEUR | Prospekt TEUR | Abweichung TEUR |
|---|--------------------|-------------------|----------------------|------------------|--------------------|
| Einnahmen aus lfd. Beschäftigung | 3.555 | 3.577 | 7.132 | 6.837 | 295 |
| Erträge | 3.555 | 3.577 | 7.132 | 6.837 | 295 |
| Schiffsbetriebs-//Hotel-/Cateringkosten | -1.750 | -1.749 | -3.499 | -3.404 | -95 |
| Schiffsmanagement | -72 | -72 | -144 | -146 | 2 |
| Versicherung | -126 | -135 | -261 | -250 | -11 |
| Reedereiüberschuss | 1.607 | 1.621 | 3.228 | 3.037 | 191 |
| Zinsen für Fremdfinanzierung | -345 | -309 | -654 | -660 | 6 |
| Zinserträge/-aufwendungen (saldiert) | -1 | 0 | -1 | 0 | -1 |
| Treuhandchaft, lfd. Verwaltung | -102 | -98 | -200 | -224 | 24 |
| Kursgewinne/-verluste (saldiert) | -130 | -124 | -254 | 15 | -269 |
| Abschreibung | -637 | -636 | -1.273 | -2.887 | 1.614 |
| Aufwendungen | -1.215 | -1.167 | -2.382 | -3.756 | 1.374 |
| Jahresüberschuss (Handelsbilanz) | 392 | 454 | 846 | -719 | 1.565 |

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 191 über dem prospektierten Wert. Dies hängt im Wesentlichen mit dem gegenüber Prospekt stärkeren Schweizer Franken-Kurs zusammen und ist nicht liquiditätswirksam.

Die Verwaltungskosten sind um rd. 24 TEUR niedriger ausgefallen als prospektiert.

Die Kursgewinne / -verluste beinhalten insbesondere Kursverluste aus der Bewertung der CHF-Schiffshypothekendarlehen. Diese Kursverluste sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen Abschreibung ausgegangen wurde, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 1.614, die nicht liquiditätswirksam ist. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

5 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2011:

| | MS "Mosel" TEUR | MS "Saar" TEUR | Summe TEUR | % |
|--------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Vermögen | | | | |
| Anlagevermögen | 11.466 | 11.717 | 23.183 | 91,5% |
| Flüssige Mittel | 1.079 | 986 | 2.065 | 8,1% |
| Übrige Aktiva | 55 | 41 | 96 | 0,4% |
| | 12.600 | 12.744 | 25.344 | 100,0% |
| Kapital | | | | |
| Eigenkapital | 3.761 | 3.999 | 7.760 | 30,6% |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 8.643 | 8.424 | 17.067 | 67,3% |
| Übrige Passiva | 196 | 321 | 517 | 2,1% |
| | 12.600 | 12.744 | 25.344 | 100,0% |

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind Umsatzsteuerforderungen (TEUR 11), Versicherungsprämien (TEUR 20) sowie Forderungen aus dem laufenden Schiffsbetrieb (TEUR 65) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31.12.2011 beträgt bei dem MS „Mosel“ TEUR 3.889 und rd. TCHF 5.783 und bei dem MS „Saar“ TEUR 4.026 und rd. TCHF 5.351.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

| | MS "Mosel" TEUR | MS "Saar" TEUR | Summe TEUR |
|------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Kommanditkapital der Anleger | 6.325 | 6.325 | 12.650 |
| Gründungsgesellschafter | 15 | 15 | 30 |
| Kapitalrücklage (Agio) | 190 | 190 | 380 |
| Entnahmen | -951 | -951 | -1.902 |
| Verlustvortrag | -2.210 | -2.034 | -4.244 |
| Jahresüberschuss | 392 | 454 | 846 |
| | 3.761 | 3.999 | 7.760 |

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

| | MS "Mosel" TEUR | MS "Saar" TEUR | Summe Ist TEUR | Prospekt TEUR | Abweichung TEUR |
|--|--------------------|-------------------|----------------------|------------------|--------------------|
| Jahresübersch. (Handelsbilanz) | 392 | 454 | 846 | -719 | 1.565 |
| + Abschreibung | 637 | 636 | 1.273 | 2.887 | -1.614 |
| + nicht liquiditätswirks. Kursverluste | 130 | 124 | 254 | -15 | 269 |
| laufender Cash-Flow | 1.159 | 1.214 | 2.373 | 2.153 | 220 |
| - Tilgung Darlehen | -602 | -567 | -1.169 | -1.075 | -94 |
| + Kursdifferenzen | 9 | 5 | 14 | 0 | 14 |
| Zinsabgrenzung | 0 | 0 | 0 | -10 | 10 |
| - Auszahlung | -634 | -634 | -1.268 | -1.244 | -24 |
| in % vom nom. Kapital | 10,0% | 10,0% | 10,0% | 10,0% | 0,0% |
| lfd. Liquiditätsergebnis | -68 | 18 | -50 | -176 | 126 |
| Liquidität zum 31.12.2010 | 1.006 | 689 | 1.695 | 1.447 | 248 |
| Liquidität zum 31.12.2011 | 938 | 707 | 1.645 | 1.271 | 374 |

Der laufende **Cash-Flow** liegt um TEUR 220 über Prospektniveau.

Im Berichtsjahr haben beide Gesellschaften plangemäß ihre Tilgungen auf das jeweilige Schiffshypothekendarlehen geleistet. Die Schiffshypothekendarlehen beliefen sich zum 31.12.2011 auf TEUR 3.889 und rd. TCHF 5.783 (MS „Mosel“) sowie TEUR 4.026 und rd. TCHF 5.351 (MS „Saar“).

Im Berichtsjahr wurde plangemäß eine Auszahlung in Höhe von 10% an die Gesellschafter geleistet.

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

| Jahr | Ist | Prospekt | Abweichung |
|--------------|---------------|---------------|--------------|
| 2010 | 5,00% | 5,00% | 0,00% |
| 2011 | 10,00% | 10,00% | 0,00% |
| Summe | 15,00% | 15,00% | 0,00% |

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (MS „Mosel“) bzw. 48/682/00532 (MS „Saar“) geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

| | MS "Mosel" TEUR | MS "Saar" TEUR | Summe Ist TEUR | Prospekt TEUR | Abweichung TEUR |
|--|--------------------|-------------------|----------------------|------------------|--------------------|
| Jahresüberschuss (Handelsbilanz) | 392 | 454 | 846 | -719 | 1.565 |
| +/- steuerliche Korrekturen | -823 | -909 | -1.732 | 343 | -2.075 |
| Steuerliches Ergebnis vor § 15b | -431 | -455 | -886 | -376 | -510 |
| +/- Korrektur gem. § 15b EStG | 0 | 0 | 0 | 376 | -376 |
| Steuerliches Erg.nach §15b | -431 | -455 | -886 | 0 | -886 |

| | | | | | |
|---------------------------|-------------|-------------|-------------|----------|-------------|
| davon Tranche 2009 | -172 | -181 | -353 | 0 | -353 |
| in % des nom. Kapitals | -6,8% | -7,2% | -7,0% | 0,0% | -7,0% |
| davon Tranche 2010 | -260 | -274 | -534 | 0 | -534 |
| in % des nom. Kapitals | -6,8% | -7,2% | -7,0% | 0,0% | -7,0% |

Die in der Prospektrechnung aus Vorsichtsgründen zu Grunde gelegte Verlustausgleichsbeschränkung des § 15b EStG, nach der Verluste im Entstehungsjahr nicht ausgleichsfähig sind, sondern nur mit zukünftigen Gewinnen derselben Gesellschaft verrechnet werden können, wird vom Betriebsstättenfinanzamt erfreulicherweise nicht angewendet. Aus Sicht des Finanzamtes liegt bei den Gesellschaften kein Anwendungsfall des § 15b EStG vor.

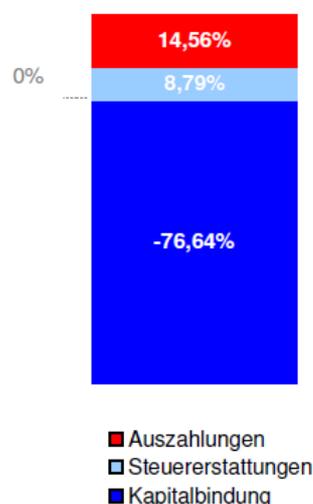
Das **steuerpflichtige Ergebnis 2011 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-7,0%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

Gebundenes Kapital per 31.12.2011

am Beispiel einer Pflichteinlage von EUR 100.000

| | EUR |
|--|----------------|
| Beitritt 2009/2010 | |
| Pflichteinlage inkl. Agio | -103.000 |
| Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung | 9.057 |
| Steuerzahlungen auf laufende Gewinne | 0 |
| Auszahlungen | 15.000 |
| Kapitalbindung per 31.12.2011 | -78.943 |



8 Ausblick

Beide Schiffe haben Ende März 2012 ihren Dienst gemäß der Fahrpläne angetreten. Das MS „Mosel“ wird in diesem Jahr auf dem Rhein, das MS „Saar“ auf der Donau und dem Rhein eingesetzt.

Während der Winterwartungsarbeiten wurden im Februar bei dem MS „Saar“ Leckagen an den Injektoren der Hauptmotoren sowie an verschiedenen Nockenwellen festgestellt. Der Schaden beläuft sich auf insg. rd. TEUR 31 und wurde über ein Sachverständigengutachten bestätigt. Eine abschließende Klärung dieses Schadens steht gegenwärtig noch aus.

Im Jahr 2012 ist eine **Auszahlung** von insgesamt **10,0%** vorgesehen. Eine hälftige Auszahlung von 5% wurde am 31.07.2012 geleistet.

Die anhaltende Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken, in dem die Gesellschaften etwa zur Hälfte verschuldet sind, könnte langfristig mit einzelnen Klauseln der Kreditverträge kollidieren. Wenn gleich es derzeit keine Hinweise gibt, dass die Bank dies so bewertet, kann eine solche Wertung für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Solchenfalls hätten die Gesellschaften weitere Sicherheiten zu stellen. Eine geeignete Maßnahme zur Abwendung dieser Problematik kann in der Reduktion des Schweizer Franken-Anteils der Hypothekendarlehen bestehen. Eine solche Sondertilgung könnte dargestellt werden, indem die für die Halbjahresauszahlung i.H.v. 5% vorgesehene Liquidität hierfür verwendet wird. Grundsätzlich hat eine solche Sondertilgung auch zur Folge, dass künftig entsprechende Zinsaufwendungen eingespart werden können und die Gesellschaft früher entschuldet ist. Die Geschäftsführung hat in enger Abstimmung mit dem Beirat und der Treuhandgesellschaft die Beschlussfassung bezüglich der Verwendung der angesprochenen Halbjahresliquidität so gestaltet, dass die Gesellschafter alternativ für eine Sondertilgung oder eine Auszahlung stimmen können. Gesellschaftern, die die Unabhängigkeit der Ge-

sellschaften von der finanzierenden Bank erhöhen möchten, ist die Zustimmung zu einer Sondertilgung zu empfehlen.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2012 wird voraussichtlich **-5,35%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital) betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2011 ist aufgrund des planmäßigen Verlaufs im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2012

Die Geschäftsführungen der
MS "Mosel" GmbH & Co. KG
MS "Saar" GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2011
Flussfahrt `09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
 alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
 Hr. Peter Bretzger
 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
 Hr. Nikolaus H. Schües
 schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000.- EUR

| | | |
|----------------------|---------------------------------------|------------------|
| Fremdkapital: | Anfangsstand „Mosel“ | 4.300.000,00 EUR |
| | | 6.394.100,00 CHF |
| | Anfangsstand „Saar“ | 4.300.000,00 EUR |
| | | 6.394.100,00 CHF |
| | Darlehensstand „Mosel“ zum 31.05.2012 | 3.752.000,00 EUR |
| | | 5.324.575,25 CHF |
| | Darlehensstand „Saar“ zum 31.05.2012 | 3.889.000,00 EUR |
| | | 4.940.889,75 CHF |

Beschäftigung: **Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH, Basel.**
Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch – technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS „Mosel“, der MS „Saar“ und Tourama Ltd. , Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer Laufzeit vom 01. Januar 2010 bzw. 01. Juli 2010 bis zum 31.12.2015 sowie zwei Verlängerungsoptionen bis 2018 bzw. bis 2021 geschlossen.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- ➔ fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes (EUR/CHF)
- ➔ fester Anteil für Versicherungskosten
- ➔ fester Anteil für Managementvergütung
- ➔ variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- ➔ variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte
 Vorauss. Steuerliches Ergebnis für 2012 **-5,35%**

| | | |
|----------------------|------|-------|
| Auszahlungen: | 2010 | 5,0% |
| | 2011 | 10,0% |
| | 2012 | 5,0% |

Die zweite Ausschüttung in Höhe von 5,0% für das Jahr 2012 wird zur Abstimmung gebracht. Alternativ – Sondertilgung!

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratssitzungen am 18. Juli 2012 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaften unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers die Jahresabschlüsse 2011 ausführlich erläutert. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen.

Trotz der globalen Wirtschafts-/Finanzkrise entwickelte sich auch in 2011 der Flusskreuzfahrtmarkt erfreulich positiv. Im vergangenen Jahr gab es erneut einen Zuwachs der Passagierzahlen um 6,7%. Auch unsere Schiffe erfreuen sich einer hohen Auslastung, diese liegt bei Mosel bei ca. 98% und bei Saar bei ca. 94%!

Die aktuellen Neubaupreise bestätigen erneut unsere günstig eingekauften Schiffe. Bei einem Wiederverkauf zählen ausschließlich Zustand und Betten des Schiffes – nicht der Einkaufspreis! Zehn Jahre alte Schiffe werden derzeit zu ca. 60% des Baupreises verkauft.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2011 wie in den Vorjahren. Im Jahr 2011 waren 21% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre und 44% zwischen 5 und 14 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei 17,3 Jahren.

Es gab im Berichtsjahr einige kleine nicht nennenswerte Havarien/Schäden, hier möchte der Beirat jedoch auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen. Die Schiffe hatten keinerlei Probleme mit Hoch- und/oder Niedrigwasser. Die Fondsgesellschaften haben die Managementgebühr um Euro 15.000.- erhöht, im Gegenzug übernimmt River Services bei Schäden im Bereich der Kaskoversicherung die entstehenden Selbstbehalte.

Bedingt durch den immer noch sehr starken Schweizer Franken ggü. dem Euro können sich künftig aus den Kreditverträgen Vertragsverletzungen ergeben. Wir haben bis dato keinerlei Hinweise der Bank zu diesem Thema. Allerdings wäre aus kaufmännischer Vorsicht eine Sondertilgung auf das SFR-Darlehen zu überlegen. Sollte die Schweizer Nationalbank weiterhin die Grenze 1,20 halten, wird mit jeder weiteren Tilgung der SFR-Darlehen das „evtl. Problem“ kleiner. Insbesondere durch die währungskongruente Einnahmesituation hat die Gesellschaft eine weitere Sicherheit. Ein Stück weit unabhängig von der Bank zu werden hat sich in den letzten Jahren allerdings durchaus bezahlt gemacht. Neben dem Effekt der künftig gesparten Zinsen senken wir das Risiko einer evtl. Vertragsverletzung. Der Beirat plädiert nach eingehender Diskussion mit der Geschäftsführung für eine Sondertilgung in Höhe einer Halbjahresausschüttung 2012. Darüberhinaus empfiehlt der Beirat die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 28. August 2012

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Mosel"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2011**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 02. Mai 2012

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

| | <u>EUR</u> | <u>2010 TEUR</u> |
|---|---------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 3.554.609,55 | 3.384 |
| 2. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.824.163,41 | 1.702 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 13.119,37 | 87 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>368.392,66</u> | <u>1.641</u> |
| 5. Reedereiüberschuss | 1.375.172,85 | 128 |
| 6. Abschreibungen | 636.990,78 | 637 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>346.521,15</u> | <u>357</u> |
| 8. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag) | 391.660,92 | 866 |
| 9. Verrechnung mit Kapitalrücklage | 0,00 | 190 |
| 10. Verrechnung mit Kapitalkonten | <u>391.660,92</u> | <u>676</u> |
| 11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0</u></u> |

MS "MOSEL" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2165 umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2165 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 43).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 27).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kurserträge aus der Bewertung zum Stichtag in Höhe von (TEUR 9; Vj.: TEUR 42).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste aus der Abschlussstichtagsbewertung (TEUR 137; Vj.: TEUR 779) sowie Versicherungsaufwendungen (TEUR 126; Vj.: TEUR 134).

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Kommanditisten sind mit 10 % ihrer Pflichteinlage als Haftsumme im Handelsregister eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister (Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (stellvertretender Vorsitzender)
Nikolaus H. Schües, Reeder

Hamburg, 02. Mai 2012

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

| 1.1.2011 EUR | Anschaffungskosten | | Abgänge | | 31.12.2011 | | Kumulierte Abschreibungen | | Buchwerte | |
|-----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|---------------------------|-----------------|-------------------|--------------------|
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 1.1.2011 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 1.1.2011 EUR | 31.12.2011 EUR | 31.12.2010 TEUR |
| 12.739.814,51 | 0,00 | 0,00 | 12.739.814,51 | 0,00 | 636.990,73 | 636.990,78 | 0,00 | 1.273.981,51 | 11.465.833,00 | 12.103 |

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Flusschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen gegen Gesellschafter
- Sonstige Vermögensgegenstände

| Insgesamt EUR | davon Restlaufzeit | | davon gesichert: | |
|------------------|--------------------|----------------------|---------------------|---------------|
| | bis 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR | durch: EUR |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| (43.012,00) | (43.012,00) | (0,00) | (0,00) | |
| 45.108,40 | 45.108,40 | 0,00 | 0,00 | |
| (223.972,36) | (223.972,36) | (0,00) | (0,00) | |
| 45.108,40 | 45.108,40 | 0,00 | 0,00 | |
| (266.984,36) | (266.984,36) | (0,00) | (0,00) | |

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

| | | | | |
|----------------|--------------|----------------|----------------|----------------|
| 8.723.137,89 | 689.309,29 | 5.475.389,64 | 2.558.438,96 | 8.723.137,89 * |
| (9.188.587,76) | (682.467,60) | (5.389.553,29) | (3.116.566,87) | (9.188.587,76) |
| 7.164,93 | 7.164,93 | 0,00 | 0,00 | |
| (9.305,26) | (9.305,26) | (0,00) | (0,00) | |
| 19.273,73 | 19.273,73 | 0,00 | 0,00 | |
| (27.140,78) | (27.140,78) | (0,00) | (0,00) | |
| 80.731,07 | 80.731,07 | 0,00 | 0,00 | |
| (75.375,76) | (75.375,76) | (0,00) | (0,00) | |
| 8.830.307,62 | 796.479,02 | 5.475.389,64 | 2.558.438,96 | |
| (9.300.409,56) | (794.289,40) | (5.389.553,29) | (3.116.566,87) | |

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffhypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

MS "Saar"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2011

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 02. Mai 2012

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

| | <u>EUR</u> | <u>2010 TEUR</u> |
|--|---------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 3.577.460,73 | 1.877 |
| 2. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.819.550,82 | 989 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 8.544,60 | 66 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>366.251,96</u> | <u>1.046</u> |
| 5. Reedereiüberschuss | 1.400.202,55 | -92 |
| 6. Abschreibungen | 636.214,49 | 371 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>309.911,57</u> | <u>206</u> |
| 8. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag) | 454.076,49 | 669 |
| 9. Verrechnung mit Kapitalrücklage | 0,00 | 190 |
| 10. Verrechnung mit Kapitalkonten | <u>454.076,49</u> | <u>479</u> |
| 11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0</u></u> |

MS "SAAR" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2165 umgerechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2165 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 17).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne aus der Stichtagsbewertung in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 41).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste aus der Abschlussstichtagsbewertung (TEUR 126; Vj.: TEUR 262) sowie Versicherungsaufwendungen (TEUR 135; Vj.: TEUR 72).

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Kommanditisten sind mit 10 % ihrer Pflichteinlagen als Haftsumme im Handelsregister eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister (Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (stellvertretender Vorsitzender)
Nikolaus H. Schües, Reeder

Hamburg, 02. Mai 2012

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

| | 1.1.2011 | | 31.12.2011 | | 1.1.2011 | | 31.12.2011 | | Buchwerte | |
|--|---------------|------|---------------|------|------------|------------|------------|--------------|---------------|--------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| Entwicklung des Anlagevermögens | | | | | | | | | | |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Flussschiff | 12.724.289,60 | 0,00 | 12.724.289,60 | 0,00 | 371.125,11 | 636.214,49 | 0,00 | 1.007.339,60 | 11.716.950,00 | 12.353 |

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

| | Insgesamt EUR | davon Restlaufzeit | | davon gesichert: EUR | durch: EUR |
|---|--------------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| | | bis 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | | |
| A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 25.235,97 (56.479,38) | 25.235,97 (56.479,38) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 5.470,55 (267.086,52) | 5.470,55 (267.086,52) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| | 30.706,52 (323.565,90) | 30.706,52 (323.565,90) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| B. Verbindlichkeiten | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 8.498.475,13 (8.938.655,13) | 647.496,09 (640.755,73) | 2.293.356,35 (2.258.941,32) | 5.557.622,69 (6.038.958,08) | 8.498.475,13 * (8.938.655,13) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 87.007,72 (10.671,23) | 87.007,72 (10.671,23) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 19.273,73 (17.603,73) | 19.273,73 (17.603,73) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 127.633,13 (116.524,82) | 127.633,13 (116.524,82) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| | 8.732.389,71 (9.083.454,91) | 881.410,67 (785.555,51) | 2.293.356,35 (2.258.941,32) | 5.557.622,69 (6.038.958,08) | |

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leifigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de